

Die Lehre von der Verlierbarkeit des Heils

Am Beispiel von K-H. Kauffmann

In Topic 12,2002 hatte uns MacArthur dazu aufgefordert, gegen falsche Lehren vorzugehen. Folgen wir dem Ruf des bekannten Bibellehrers am Beispiel der „bibeltreuen Lehren“. Die Schrift lehrt, dass Gläubige oder besser Wiedergeborene das Heil nie wieder verlieren können. Sie sind für immer errettet. Irrlehrer behaupten das Gegenteil. Zu den vielen Irrlehrern bei den Bibeltreuen gehört K. H. Kauffmann (vgl. „Prüfet alles!“)

Nach Kauffmann ist das Heil nicht sicher (Der schmale Weg, 2,2012). Gläubige können wieder verloren gehen. Durch den Glauben sind sie zunächst errettet, aber **nur wenn und solange sie in Christus bleiben**. Ob und wie lange sie bleiben, hängt dann nach Kauffmann vom **eigenen Willen** ab. Die Errettung ist somit letztlich eine Frage des eigenen Willens! Gottes Rettungsplan ist nicht hinreichend und höchst unvollkommen. Jesus lehrt, wenn ihr „bleiben werdet“ (8,31), seid ihr meine Jünger. Wahre Jünger bleiben (für immer!) Doch Kauffmann widerspricht Jesus, Kaufmann lehrt das gerade Gegenteil: Jünger können sich entscheiden zu gehen. Damit macht Kauffmann wendet sich Kauffmann gegen das Wort Gottes, indem er das Wort Gottes verdreht und verfälscht. Kauffmann beginnt die Argumentation mit einem Widerspruch. Zum einen rettet uns „Gottes wirken“, zum anderen können WIR uns „frei entscheiden“, ob wir bleiben oder gehen wollen (vgl. S. 36).

Zur Begründung dieser These unterscheidet er zwei Klassen von Argumenten. Zu den Argumenten zweiter Klasse gehören: Römer 11, Joh 15, Gal 5,4 und Römer 8, 38 f.

- a) Römerbrief 11,20 ff soll angeblich belegen, dass man nicht „in der Güte bleiben“ will und deshalb abgehauen wird. Das ist falsch. Hier geht es **nicht** um einzelne Gläubige, die verloren gehen (können) oder nicht, sondern um das Verhältnis Gottes zu Juden und Heiden. Wer glaubt, erfährt Gottes Güte; wer nicht glaubt, seine Strenge. Hier geht es auch nicht um den „Rückfall in den Unglauben“, wie Kauffmann suggeriert. Im Übrigen bleiben Gläubige bzw. Wiedergeborene „in der Güte“, sie können nicht abfallen.
- b) Joh 15: Hier geht es wieder um das Wort „bleiben“, das Kauffmann missversteht. Das Beispiel lehrt **nicht**, dass Gläubige nicht bleiben bzw. gehen können. Das hat Jesus ausgeschlossen! Es lehrt, dass Reben, die nicht am Weinstock sind, verloren gehen. Reben können sich nicht selbst abschneiden; Reben, die keine Frucht bringen, nimmt der Herr weg, weil sie keine Verbindung zum Weinstock haben und damit nicht zu Ihm gehören.
- c) Der Galaterbrief 5,4 lehrt: Es gibt zwei einander ausschließende Wege: den Weg des Gesetzes und den Weg der Gnade. Wer den Weg des Gesetzes geht, ist verloren; wer den Weg der Gnade wählt, ist errettet. Das Beispiel lehrt **nicht**, das Wiedergeborene (!) zum Weg des Gesetzes zurückkehren. Es gibt nur eine Richtung des Übergangs: vom Irrweg der Gesetzlichkeit zur Gnade, nicht umgekehrt. Der Weg der Gnade ist unumkehrbar! Gleichwohl warnt Paulus vor diesem Weg, den die Irrlehrer in Galatien und heute auch die Bibeltreuen predigen. In allen drei Fällen konstruiert Kauffmann einen Übergang „vom (echten) Glauben zum Unglauben“, einen Rückfall, den die Schrift nirgends lehrt.
- d) Die Schrift lehrt (Römer 8, 38): **Nichts** kann uns scheiden von der Liebe Gottes. Trotzig widerspricht Kauffmann dem Wort Gottes. „Doch die Sünde“, korrigiert er das Wort Gottes. Gottes Wort aber sagt, dass Jesus **für alle Sünden gestorben ist!** (vgl. Römer 1 bis 5).

- e) 1. Kor. 15, 1 ff mahnt uns, wir sollten an dem „Wort festhalten“, das **Paulus (!)** verkündet hat. Wer an einem anderen Evangelium festhält, wie es zum Beispiel Kauffmann lehrt, ist verloren.

Kommen wir zu den Premium-Argumenten (1. Klasse) des Herrn Kauffmann (S. 38 ff):

- a) Die Schrift versichert uns: „Wer überwindet“, ist errettet, der soll „mit weißen Kleidern“ bekleidet werden, dessen Name soll **nicht** aus dem Buch des Lebens gelöscht werden! Daraus schlussfolgert Kauffmann wider alle hermeneutischen Regeln: Wiedergeborene, die **nicht** überwinden, werden wieder gestrichen. Das steht da nicht, das ist eine unzulässige Schlussfolgerung.
- b) Schließlich folgen die berühmten drei Bibelstellen: 2. Pt 2,20, Hebr. 6 und Hebr. 10, die alle derselben Logik folgen: Wiedergeborene (!) wenden sich angeblich in allen drei Fällen **willentlich** vom Herrn ab. Das ist falsch. In allen Fällen handelt es sich eindeutig **nicht** um Wiedergeborene. In 2. Petr. 2,20 waren die Abgefallenen lediglich „der Welt entflohen“, in Hebr. 6 hatten sie die „himmlischen Gaben ... und das gute Wort Gottes geschmeckt“, aber **nicht** gegessen („Wer mein Brot **isst**...“). In Hebr. 10 hatten die Abgefallenen lediglich die „Erkenntnis der Wahrheit“, aber **nicht** den Glauben an Jesus Christus und an Gottes Gnade. Im Gegenteil, sie hatten Jesus mit Füßen getreten und den Heiligen Geist geschmäht. (vgl. auch MacArthur, MacDonald u. v. a.).

Kurz, **keine einzige Bibelstelle** belegt die Behauptung, wonach sich Wiedergeborene (!) von Jesus Christus abwenden und den bei der Bekehrung empfangenen Geist Gottes wieder **zurückgeben** (!) müssen. Wo steht das?

Damit erweist sich Kauffmann als Irrlehrer. Die genannten Bibelstellen belegen gar nichts, zudem widersprechen seine Behauptungen Gottes Heilsplan und der Logik der gesamten Schrift. Es ist völlig unverständlich, wie Kauffmann sämtliche Bibelstellen missverstehen kann und alle Bibeltreuen seine Irrlehre von der „Verlierbarkeit des Heils“ äußerst aggressiv gegen Kritiker verteidigen. Es ist auch traurig, dass die Gläubigen vom eigenständigen Studium der Schrift entwöhnt werden und nicht eigenständig prüfen, wie es Gottes Wort verlangt.

Kauffmann und auch seine bibeltreuen Mitstreiter leugnen das vollkommene Erlösungsoffer Jesus` Christus. WIR müssen uns bezwingen und „bleiben“ (wollen). Gottes einzigartiger Rettungsplan ist bloße Makulatur, Christus allein kann nicht retten, WIR müssen etwas dazutun. Die Errettung liegt letztlich in unserer Hand. Jesus` Opfer war umsonst! Ein halber Jesus ist gar kein Jesus, eine halbe Erlösung ist gar keine Erlösung. Es gibt kein halbschwanger! In Wahrheit sind Wiedergeborene errettet aus Gnade durch den Glauben an Jesus vollkommenes Erlösungsoffer, ein für allemal, ohne wenn und aber! Ohne unser Zutun! Einmal gerettet, immer gerettet! Es ist unglaublich, aber wahr. Wer das nicht voll und ganz glaubt und den Irrlehrern und Irrlehren von der Verlierbarkeit des Heils durch Abfall und/oder Sünde glaubt, ist verloren!

Anmerkung: *Leider gibt es offenbar keine Wächter und keine „weisen Brüder“ unter den Bibeltreuen, und die selbst ernannten Wächter sind auch Irrlehrer! Bibeltreue kritisieren alle und alles, nur sie wollen sich nicht prüfen und mahnen lassen. Schlimmer noch: Wer sie auf das Wort Gottes hinweist, ist in ihren Augen ein Verleumder. So sind dann alle Briefschreiber des NT, die vor Irrlehrern warnen, nichts anderes als üble Verleumder. Es ist unfassbar!*

Zur Vertiefung: Franzke, Reinhard: **PRÜFET ALLES!** Wohin führen uns die Bibeltreuen? Hannover 2018 (beim Faith-Center-Hannover, info@alpha-press.de sowie „Faith Center Hannover“ unter www.didaktikreport.de).

Professor Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, November 2018